

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 2. März 1967

Blatt 584

Erneuerungen und Erweiterungen des Kanalnetzes

=====

2. März (RK) Erneuerungs- und Erweiterungsvorhaben des Wiener Kanalnetzes für insgesamt 6,330.000 Schilling lagen dem Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen vor.

Das größte Kanalbauvorhaben ist für Atzgersdorf geplant, und zwar in der Hödlgasse von der Breitenfurter Straße bis zur Ziedlergasse und in der Ziedlergasse von der Hödlgasse bis zum Kirchenplatz. Insgesamt werden 535 Meter Betonkanal mit einem Durchmesser von 70 mal 105 Zentimeter und 115 Meter Doppelrohrkanal errichtet. Die Kosten hierfür betragen 1,7 Millionen Schilling.

Im Zuge der planmäßigen Kanalisierung des Siedlungsgebietes Inzersdorf, Schwarze Haide, wird ein 476 Meter langer Straßenkanal in der Oldenburggasse gebaut und zwar vom Liesingbach bis zur Don Bosco-Gasse. Die Kosten dafür betragen 1,2 Millionen Schilling.

Restauriert werden einige schadhafte Kanalabschnitte in der Inneren Stadt, so in der Postgasse vom Fleischmarkt bis Postgasse Nr. 7 und in der Walfischgasse.

Weitere Kanalbauvorhaben sind für Hietzing in der Gobergasse bis zur Novalisgasse, für Hütteldorf in der Knödelhüttenstraße, für Meidling in der Gasse 1 vom Altmannsdorfer Sammler bis Am Schöpfwerk und von der Nauheimergasse bis zum Umkehrplatz sowie in Floridsdorf in der Iselgasse geplant.

- - -

Wasserrohrverlegungen für neue Siedlungsgebiete
=====

2. März (RK) Für die Wasserversorgung der geplanten städtischen Wohnhausanlage Per Albin Hansson-Siedlung-Ost, zweiter Bauteil, müssen rund 2.000 Meter Wasserrohre von 15 Zentimeter Durchmesser verlegt werden. Der Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen hat die dafür erforderlichen Arbeiten, die 1,3 Millionen Schilling kosten, vergeben. Auf der Tagesordnung des Gemeinderatsausschusses standen auch **Wasserrohrerneuungen** in der Siedlung Radlgrund mit einem Kostenerfordernis von 868.000 Schilling und die Fortsetzung der Wasserrohr-Erneuerungsarbeiten in der Innenstadt zwischen Habsburgergasse und Jungferngasse, die 520.000 Schilling kostet.

- - -

Zwei neue Gassennamen in Floridsdorf
=====

2. März (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, zwei Verkehrsflächen im 21. Bezirk neu zu benennen. Demnach wird eine Verkehrsfläche in Floridsdorf, die von der Winkeläckerstraße entlang der Nordwestbahnstraße gegen die Guschelbauergasse führt, amtlich "Rihosekgasse" heißen. Der Eisenbahntechniker Dr. Dipl.-Ing. Johann Rihosek (1868 bis 1956) war als Beamter österreichischer Eisenbahnministerien und als Professor an der Technischen Hochschule in Wien tätig. Rund hundert Fachveröffentlichungen stammen aus seiner Feder.

Eine weitere Verkehrsfläche in Floridsdorf, die von der Ödenburger Straße zur Babitschgasse führt, wurde nunmehr amtlich als "Klingenbachgasse" bezeichnet. Damit soll auf die burgenländische Ortschaft Klingenbach hingewiesen werden, den Grenzübertrittsort in der Richtung nach Ödenburg.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 6. bis 12. März

2. März (RK)

Montag, 6. März:

- 17.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Direktor Dr. Franz Jagerer "Disziplinschwierigkeiten und ihre Überwindung"
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Karl Schatz und Vortragsabend der Violaklasse Karl Stierhof (Mozart, Kornauth, Siegl, Martinu)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Gesangsabend Marie Therese Mercanton (Klasse KS Hilde Zadek)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus III A (Wiederholung des 4. Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM); Wiener Symphoniker, Signverein, Dirigent Franz Allers (Strawinsky: "Petruschka"; Orff: "Carmina burana")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Gesellschaft für Musik - Wiener Volksooper: Einführungsabend zur Volksooperpremiere von "Wiener Blut"; Vortrag Dr. Marcel Prawy "Johann Strauß und sein Jahrhundert" (Wiederholung vom 3. März)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus XIV, nachgeholt vom 20. Februar, "Salonmusik", mitwirkend Eva Pilz und Wilx Merc, Leitung Otto M. Zykan (Ligeti, Thardieu, Kargel, Zykan u.a.)
- 20.00 Uhr, Kulturinstitut, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturinstitut: Vokalensemble "Les Sabres", Israel (internationale Protest-Songs), 2. Abend
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3: Gesellschaft für Ballett: 1. Abend der Vortragsreihe "Die Technik des Tanzes"; Vortrag Gerlinde Dill "Der akademische Tanz" (Damen)

Dienstag, 7. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Dieter Weber (Bach, Beethoven, Schumann, Mussorgsky, Prokofieff, Barber)
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figarosaal: Österreichisches Kulturzentrum: "Premiere der Jugend"; Studierende der Wiener Akademie für Musik und darstellende Kunst (Beethoven, Brahms, Paganini, Reger, Reutter, Scriabine)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 8. Abonnement-Liederabend Martti Talvela, am Flügel Eberhard Adler (Schubert, Kilpinen, Loewe, Mussorgsky, Rangström u.a.)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Celloabend Douglas Davis, am Flügel Istvan Hajdu (Locatelli: Sonate D-dur; Hindemith: Solo-Sonate op.25/3; Brahms: Sonate F-dur op.99; Foss: Capriccioso; Tschaikowsky: Rokoko-Variationen op.33)

Mittwoch, 8. März:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert für Schüler der Polytechnischen Lehrgänge; Wiener Symphoniker, Sissy Weisshaar (Klavier), Dirigent Karl Etti (Cornelius: Ouvertüre zu "Der Barbier von Bagdad"; Beethoven: 1. Symphonie C-dur op.21; Schumann: Klavierkonzert a-moll op.54; Rubin: Musik zu einer Posse von Johann Nestroy)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Franz Samohyl (Beethoven, Brahms, Paganini, Reger)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde - ÖGZM: Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Kurt Wöss (Färber, Leukauf, Sprongl, K.F.Müller)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs: Zyklus VIII C, Klavierabend Heinz Medjimorec (Haydn: Sonate As-dur; Reger: Sonatine e-moll op.89/1; Casella: Barcarola und Toccata; Schubert: Sonate c-moll)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Oberstufen-Abonnement; Wiener Symphoniker, Sissy Weisshaar (Klavier), Dirigent Karl Etti (Programm siehe 8. März, 11 Uhr)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus IV (6. Konzert im Zyklus XI der Musikalischen Jugend); Smetana-Quartett Prag (Smetana: 2. Streichquartett d-moll; Janacek: 1. Streichquartett; Beethoven: Streichquartett a-moll op.132)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Musikalische Jugend Österreichs: Wiederholung des 3. Abends im Zyklus XIV "Salonmusik", mitwirkend Eva Pilz und Wilx Merc, Leitung Otto M. Zykan (Ligeti, Thardieu, Kargel, Zykan u.a.)

Donnerstag, 9. März:

- 19.00 Uhr, Collegium Hungaricum, Theatersaal: Collegium Hungaricum: "Gesang- und Musikunterricht in Ungarn"; Vortrag Professor József Péter, mitwirkend Schüler der Musikgrundschule Lorántffy Budapest, Dirigent Professor Gábor Friss (Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Kodály, Bartók, ungarische Volkslieder u.a.)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Akademischer Orchester-verein: Symphoniekonzert; mitwirkend Bruce Rhoten (Trompete), Dirigent Walter Weller (Dvořák: Ouvertüre "Karneval" op.92; Pilss: Konzert für Trompete und Orchester B-dur; Schumann: 4. Symphonie d-moll op.120)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Klavierabend Ladislaus Piekarz (Mozart, Beethoven, Fellner, Schubert, Chopin)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Vokalensemble "Les Sabres", Israel (Jiddisch-Chassidische Lieder), 3. Abend

Freitag, 10. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend Heinrich Hörlein, Klasse Lukas David (Händel, Bach, Beethoven, Schönberg)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Oberstufen-Abonnement; Wiener Symphoniker, Sissy Weisshaar (Klavier), Dirigent Karl Etti, Programm siehe 8. März, 11 Uhr)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmsaal: Schubert-Abend des Genser-Winkler-Trios; mitwirkend Josef Staar, Viola und Alfred Planyavsky, Kontrabaß (Trio op.99 B-dur; Forellen-Quintett op.114 A-dur)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft (5. Konzert im Zyklus II) - Österreichischer Rundfunk (5. Konzert im Zyklus I) - Musikalische Jugend (4. Konzert im Zyklus V A/B): Orchesterkonzert; Chor und Orchester von Radio Wien, Lilian Poli (Sopran), Meriel Dickinson (Alt), Werner Krenn (Tenor), Zivi Zeitlin (Violine), Dirigent Bruno Maderna (Nono: "Il canto sospeso"; Boulez: Don, aus "Pli selon pli"; Schönberg: Violinkonzert op.36)
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal: Klavierabend Hans Nast (Bach, Beethoven, Brahms, Schumann, Chopin, Ravel, Chatchaturian)

Samstag, 11. März:

- 15.30 Uhr, Musikakademie, Festsaal, 1, Seilerstätte: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Renate Kramer-Preisenhammer (Mozart, Beethoven, Schumann, Chopin, Turina, Dvořák)
- 19.00 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Bachgemeinde Wien: 6. Abonnementkonzert; J.S.Bach "Johannes-Passion"; Solisten, Chor und Orchester der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmsaal: Kammermusikabend Rene Clemencic, Flöte - Vera Schwarz, Cembalo (Terke von Georg Friedrich Händel)

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus IV (Voraufführung des 5. Konzertes im Bruckner-Zyklus der GdM); Tonkünstlerorchester, Lois Carole Pachucki (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: 3. Klavierkonzert; Bruckner: 9. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus III; Violinabend Konstanty Kulka (Warschau), am Flügel Elvira Hodinarova (Beethoven: Sonate c-moll op.30/ ; Bach: Solosonate g-moll; Bartók: Solosonate; Szymanowsky: Nocturno und Tarantella op.28 Nr. 1 und 2)

Sonntag, 12. März:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Wiener Akademie-Kammerchor: A cappella-Konzert, Dirigent Dr. Xaver Meyer
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Radio Wien: 6. Konzert im Zyklus II; Wiener Symphoniker, Friedrich Wührer (Klavier), Dirigent Robert Heger (Pfitzner: Kleine Symphonie G-dur op.44; Schumann: Klavierkonzert a-moll op.54; Reger: Hiller-Variationen E-dur op.100)
- 19.00 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Bachgemeinde Wien: Wiederholung des 6. Abonnementkonzertes; J.S.Bach "Johannes-Passion", Dirigent Julius Peter
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Bruckner-Zyklus; Tonkünstlerorchester, Lois Carole Pachucki (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: 3. Klavierkonzert c-moll op.37; Bruckner: 9. Symphonie d-moll)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Ensemble Ella Kasteliz: Joseph Marx-Konzert
- 15.30 Uhr und
19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: "Mazowsze-Ballett, Warschau"

- - -

WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

Pressekonferenz morgen, 9.30 Uhr:

Die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs Groß-Jedlersdorf
=====

2. März (RK) Morgen, Freitag, den 3. März, werden in einer um 9.30 Uhr beginnenden Pressekonferenz im Festsaal des Wiener Rathauses die Preisträger des von der Stadt Wien ausgeschriebenen städtebaulichen Ideenwettbewerbs Groß-Jedlersdorf bekanntgegeben. Die Jury, die am Dienstag von Baustadtrat Kurt Heller einberufen wurde und unter dem Vorsitz von Architekt Professor Franz Schuster steht, tagt gegenwärtig noch in Wiener Rathaus.

Der städtebauliche Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Gebietes westlich des alten Ortskernes von Groß-Jedlersdorf im 21. Bezirk wurde im August 1966 ausgeschrieben. In diesem Gebiet soll ein neuer Stadtteil mit 2.200 bis 2.500 Wohnungen entstehen, in dem 6.000 bis 7.500 Menschen leben werden. Der Jury wurden 45 Entwürfe eingereicht, die im Anschluß an die Bekanntgabe der Preisträger in einer Ausstellung in der Volkshalle des Rathauses der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur Pressekonferenz am Freitag, den 3. März, um 9.30 Uhr, in Festsaal des Wiener Rathauses zu entsenden.

Jetzt allgemein bei der Rettung:

Doppelt hält besser!

=====

2. März (RK) Der Wiener städtische Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, wie er offiziell heißt, bei den Wienern besser unter dem Kurznamen "die Rettung" bekannt, ist jetzt in der Lage, den alten Spruch "doppelt hält besser" voll verwirklichen zu können. Auf Antrag von Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück genehmigte heute der Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen den Ankauf von zehn neuen Ambulanzwagen. Diese Rettungsautos sind wie auch alle anderen seit 1964 gekauften Wagen mit Zwillingssreifen bestückt, wodurch nicht nur ein besseres Fahrverhalten gegeben ist, sondern auch die Gefahr einer Reifenpanne auf Einsatzfahrten verhindert wird. Alle diese modernen Rettungsautos sind mit Funk ausgestattet, haben eine komplette ärztliche Ausstattung an Bord sowie Anschlüsse für Sauerstoffgeräte und für Inkubatoren, die bei Frühgeburten verwendet werden.

Der Rettungsdienst verfügt derzeit über insgesamt 24 der neuen Wagen mit den Zwillingssreifen. Mit der Anschaffung der zehn neuen Autos, die 1,7 Millionen Schilling kosten, kann man nun auch dazu übergehen, den Krankenbeförderungsdienst mit dieser Type auszustatten. In Katastrophenfällen können dann diese normalerweise nur für den Transport von Patienten eingesetzten Ambulanzwagen sofort für die Zwecke der Rettung verwendet werden.

- - -

"Schaffnerlose": Gut angekommen!

=====

2. März (RK) Die seit 13. Februar 1967 auf den Linien G₂, 48 und 62 verkehrenden schaffnerlosen Beiwagen haben sich innerhalb kürzester Zeit beim Publikum größte Beliebtheit erworben. Umfragen haben ergeben, daß besonders die Möglichkeit, selbst die Türen zu öffnen bzw. zu schließen, die positive Einstellung der Fahrgäste hervorrufen. Die Wiener Verkehrsbetriebe, die mit der Einführung der schaffnerlosen Beiwagen zweifellos einen weiteren Schritt zur Rationalisierung des Unternehmens machen, sehen sich jedoch auch kleinen mißlichen Begleiterscheinungen gegenüber. 50 bis 80 Strafgebühreneinhebungen pro Woche, vorwiegend auf den schaffnerlosen Wagen, machen deutlich, daß für manche die Versuchung eben doch zu groß ist. Bloß in Bereitschaft gehaltene Vorverkaufsfahrscheine, nicht aufgeklebte Wertmarken, nicht befestigte Fotos auf der Streckenkarte, abgelaufene Fahrscheine etc. sind die "Haupt-sündenfälle". Im eigenen Interesse werden daher Fahrgäste schaffnerloser Beiwagen dringend gebeten, sich an die Benützungs- und Beförderungsbestimmungen zu halten.

- - -

"Polnische Tage in Wien" haben heute begonnen

Bürgermeister Marek bei Ausstellungseröffnung im Künstlerhaus

2. März (RK) Vom 2. bis 18. März finden die "Polnischen Tage in Wien" statt, die von der Polnischen Botschaft in Österreich, der Außenhandelskammer in Warschau und der Österreichisch-Polnischen Gesellschaft durchgeführt werden. Den Auftakt zu den zahlreichen kulturellen und wirtschaftlichen Veranstaltungen im Rahmen dieser "Tage" bildeten heute die Eröffnungsfeiern für eine Verkaufsausstellung in einem Wiener Kaufhaus auf der Mariahilfer Straße und für die Ausstellung "Polens angewandte Kunst" in den Parterreräumen des Künstlerhauses. Bürgermeister Bruno Marek überbrachte bei beiden Veranstaltungen die Grüße der Wiener Stadtverwaltung.

Zum Beginn der Polnischen Tage in Wien kam auch der Polnische Minister für Kultur und Kunst, Lucjan Motyka, nach Wien, der bei der Ausstellungseröffnung im Künstlerhaus die Grüße des polnischen Volkes überbrachte. Namens des Vorstandes der Österreichisch-Polnischen Gesellschaft sprach Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel einleitende Worte, in denen er auf die vielfältigen Berührungspunkte zwischen Österreich und Polen verwies. Vor der Eröffnungsrede durch Unterrichtsminister Dr. Piffl-Percevic hieß Bürgermeister Bruno Marek die zahlreich erschienenen Festgäste namens der Stadtverwaltung herzlich willkommen.

Der Bürgermeister sagte:

"Denken wir Wiener an Polen, dann fällt uns sicher als erster Name König Sobieski ein, der das Reichsheer gegen die türkischen Belagerer Wiens kommandierte. So populär sein Name und seine Tat im Gedächtnis der Wiener lebendig geblieben sind, ist dieses Ereignis jedoch nur eine der vielen Verbindungen zwischen unserer Heimatstadt und Polen.

Nicht minder bedeutend als die historischen Verbindungen sind die musikalischen. Wem fiel nach Sobieski nicht sofort auch Chopin ein, der in Wien weilte und hier die ersten Schritte zu seiner so kurzen genialen Laufbahn tat! Der polnischen

Literatur verdanken wir das dichterische Erlebnis eines Zigmunt Krasinski, dessen 'Ungöttliche Komödie' wir - hoffentlich - bald im Burgtheater sehen werden. Die Reihe der polnischen Schriftsteller ließe sich bis in die Gegenwart fortsetzen. Auch der Nestor unserer österreichischen Dichter, Franz Theodor Csokor, hat in Polen für einige Zeit Asyl gefunden und ist heute der Träger des polnischen Ordens 'Polonia restituta'.

Das polnische Volk, das als erstes den Überfällen Hitlers auf Europa entgegengetreten ist, hat am schwersten von allen Völkern gelitten. Der unbändige Freiheitswille der Polen hat aber gesiegt. In den mehr als 22 Jahren des wiedererstandenen Polens hat ein Volk gezeigt, wie man aus bis zum letzten Haus zerstörten Städten wieder blühende Gemeinwesen machen und dabei Altes und Modernes verbinden kann. Im Aufbau seiner Wirtschaft hat Polen große Erfolge erzielt, im Aufbau seines modernen kulturellen Lebens hat es auf zahlreichen Gebieten schöpferische Leistungen gesetzt, die größte Anerkennung in der Weltöffentlichkeit gefunden haben.

Dank der Tätigkeit der Österreichisch-Polnischen Gesellschaft haben wir in Wien auch bereits vielfach Gelegenheit gehabt, das kulturelle Polen kennenzulernen. Vielleicht ist hier auch der Ort, einen Dank an die Österreichisch-Ausländischen Verbindungsgesellschaften auszusprechen, von denen die Österreichisch-Polnische eine der aktivsten und einfallreichsten ist. Was wir in den 20 Jahren des Bestehens dieser Gesellschaft vermittelt erhalten haben, kann ja im einzelnen gar nicht aufgezählt werden. Wir wollen uns nur daran erinnern, wie dem neuen polnischen Film hier der Weg zum Publikum gebahnt wurde. Eine Reihe der polnischen Filmkünstler dürfen wir ja auch bei den 'Polnischen Tagen' begrüßen. Daß die Pianisten Czerny-Stefanska und Adam Harasiewicz in Wien fast schon Heimatrecht haben, muß ich nicht besonders erwähnen. Besonders gut informiert sind wir über die moderne bildende Kunst in Polen durch die rege Ausstellungstätigkeit der Gesellschaft, die in ihrer Galerie in der Biberstraße mehr als 60 Ausstellungen gezeigt hat. Schließlich wollen wir auch nicht die interessanten Aufführungen des polnischen Nationaltheaters im Burgtheater vergessen, die eine zauberhafte

Interpretation alter polnischer Legendenspiele brachten. Anlässlich der Europa-Gespräche während der Festwochen 1967 werden wieder zwei bedeutende polnische Gelehrte anwesend sein, nachdem bereits der Soziologe Adam Schaff zweimal hochinteressante Referate bei unseren Europa-Gesprächen gehalten hat.

Ich wünsche den 'Polnischen Tagen in Wien' den schönsten Erfolg. Wir glauben, daß auch Wien und Österreich in immer steigendem Maße seine eigenen kulturellen Leistungen in Polen wird zeigen können, um die alten Verbindungen zwischen unseren beiden Ländern immer enger und freundschaftlicher zu gestalten."

In der modern gestalteten Ausstellung im Künstlerhaus sind Plakatentwürfe, Graphiken, Gobelins, Gegenstände der polnischen Volkskunst, Keramiken, aber auch Antiquitäten und andere Kunstgegenstände zu sehen. Im Rahmen der "Polnischen Wochen" soll den Wienern außerdem auch ein Einblick in das Theater- und Musikleben sowie in das Filmschaffen Polens geboten werden. Mehrere Modeschauen und ein "Gourmet-Festival" sind gleichfalls im Veranstaltungsprogramm vorgesehen. Schließlich werden in der heute eröffneten Verkaufsausstellung den österreichischen Konsumenten polnische Waren vorgeführt.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

2. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 3 bis 4 S, Hauptelsalat 3 bis 4 S je Stück, Karfiol 3 bis 5 S je Stück.

Obst: Bananen 8 S, Birnen 6 S, Orangen 4 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Plakatwertungsaktion der Stadtverwaltung wird fortgesetzt
=====

2. März (RK) Der Kulturausschuß des Gemeinderates hat die Fortsetzung der städtischen Plakatwertungsaktion für das Jahr 1967 mit einem Kostenaufwand von 30.000 Schilling beschlossen.

Diese Aktion, deren Zweck die Förderung des künstlerisch wertvollen Plakates im Straßenbild ist, wird bereits seit 1951 durchgeführt. Eine Jury, bestehend aus dem Direktor der Graphischen Sammlung Albertina, je einem Vertreter aus dem Lehrkörper der Akademie für angewandte Kunst und der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, dem Werbefachmann Professor Dr. Skowronnek, je einem Vertreter der Gewista und des Bundes der österreichischen Gebrauchsgraphiker, tritt vierteljährlich zusammen und prämiert mindestens zwei und höchstens acht Plakate. Die Entwerfer, Drucker und Auftraggeber dieser ausgezeichneten Plakate erhalten Diplome. Aus der Summe dieser Plakate wird jeweils das beste des Vierteljahres ausgewählt, dessen Entwerfer einen Geldpreis der Gewista erhält. Nach Jahresabschluß werden von allen prämierten Plakaten die drei besten des Jahres bestimmt. Die Entwerfer dieser drei Plakate erhalten einen Geldpreis der Stadt Wien in der Höhe von je 5.000 Schilling sowie Diplome.

Im Schauraum des Kulturamtes am Friedrich Schmidt-Platz wird im kommenden Frühjahr eine Rechenschaftsausstellung über die im Vorjahr durchgeführte Plakatwertungsaktion stattfinden, bei der als die drei besten Jahresplakate die Werbegraphiken "Steffl", "Selection 66" und "Berufserfolg WIFI-Kurse Wien" ausgewählt wurden sind.

- - -

Orchesterkonzerte für Schüler der Polytechnischen Lehrgänge
=====

2. März (RK) Im Rahmen der Orchesterkonzerte für die Wiener Schuljugend hat das Kulturamt der Stadt Wien nunmehr die Termine für jene beiden Darbietungen festgesetzt, die erstmals für die Schüler der Polytechnischen Lehrgänge durchgeführt werden.

Am Mittwoch, dem 8. März, und am Montag, dem 13. März, spielen jeweils um 11 Uhr vormittags im Großen Konzerthausaal die Wiener Symphoniker unter Karl Etti; Solistin ist Sissy Weisshaar. Auf dem Programm stehen eine Ouvertüre von Peter Cornelius, die 1. Symphonie C-Dur, op. 21, von Ludwig van Beethoven, das Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, op. 54, von Robert Schumann und die Musik zu einer Nestroy-Posse von Marcel Rubin.

- - -

Rindernachmarkt von 2. März
=====

2. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Ochsen, Gesamtauftrieb 2 Ochsen, verkauft 2 Ochsen.

Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt von 2. März
=====

2. März (RK) Neuzufuhren 115, verkauft wurde alles.

Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt von 2. März
=====

2. März (RK) Kein Auftrieb.

- - -